

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Anhang I für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1-Langfach) vom 12. Juli 2023 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 07.06.2023 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 01. August 2023, genehmigt durch das Hessische Kultusministerium am 26. September 2023.

Für das Studium des Studienanteils Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) hat der Fachbereich 07 Katholische Theologie am 12. Juli 2023 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung am 24. April 2023 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 43 Absatz 5 Hessisches Hochschulgesetz am 01. August 2023, das Hessische Kultusministerium gemäß § 7 Absatz 2 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz am 26. September 2023 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1 Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

1.1 Allgemeine Ziele

Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Vorbereitung für das Lehramt im Fach Katholische Theologie an Grundschulen. Durch das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie sollen die Studierenden des Faches Katholische Religion zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung eigener Fragen in Bezug auf Religion und christlichen Glauben befähigt werden und die für ihren Beruf erforderlichen theologischen und religionspädagogischen/-didaktischen Kompetenzen erwerben.

Die zu erwerbenden Kompetenzen schließen einen sachgemäßen Umgang mit der jüdischen und christlichen Überlieferung, die Fähigkeit zur verständlichen und gegenwartsbezogenen Darstellung der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens, eine handlungsbezogene Normenreflexion, Grundkenntnisse über die geschichtlich wirksamsten religiösen Weltanschauungen und Bewegungen, v. a. die großen Weltreligionen, sowie eine kriterienbezogene Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis im Blick auf eigene Handlungsmöglichkeiten ein.

Das Studium gliedert sich in folgende theologische Fachgebiete:

- a. Religionsphilosophie und Religionswissenschaft,
- b. Biblische und Historische Theologie mit den Fächern: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte,
- c. Systematische Theologie mit den Fächern: Fundamentaltheologie und Dogmatik, Moralthologie und Sozialethik,

d. Praktische Theologie mit den Fächern: Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Mediendidaktik
Ein weiterer Bestandteil des Studiums besteht in der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Theologien (Theologie interkulturell). Genderbezogene Themen im Kontext der Theologie haben sowohl in Form eigener Veranstaltungen als auch in interdisziplinärer Perspektive ihren Ort in der Lehre.

1.2 Fachwissenschaftliche Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 2)

Der fachwissenschaftliche Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Kompetenzen und Qualifikationen zu erwerben:

- Kenntnis der grundlegenden Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Theologie und vertiefte Kenntnisse in zentralen theologischen Schwerpunkten
- Differenzierungskompetenz in Bezug auf die theologischen Einzeldisziplinen und vernetztes theologisches Sachwissen
- Fähigkeiten im Bereich des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Fertigkeiten im Umgang mit Quellen
- Kompetenzen theologischer Urteilsbildung und Argumentation für den Umgang mit christlichen
- Glaubensstraditionen und heutigen Herausforderungen an Theologie und Kirche
- Sachverständnis, Kommunikations- und Handlungskompetenz im Bereich interdisziplinärer Fragestellungen und im Dialog mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Wirklichkeitsdeutungen
- Fähigkeit zur begründeten persönlich positionierten Stellungnahme
- Theologisch sachgemäße und differenzierungskompetente Positionierung und Dialogkompetenz in der Begegnung mit Anderen, insbesondere mit Anders- und Nichtgläubigen

1.3 Fachdidaktische Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 3)

Der fachdidaktische Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Kompetenzen und Qualifikationen zu erwerben:

- Weitgehend selbständige Vermittlung zwischen den erworbenen fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten
- Reflektierter Standortbezug zur theologischen, bildungstheoretischen und rechtlichen Begründung von schulischem Religionsunterricht in Auseinandersetzung mit Artikel 7 Abs. 3 GG
- Kenntnis zentraler religionsdidaktischer Ansätze und Kompetenz zur kritischen Reflexion aus der Perspektive von Subjekt- und Sachangemessenheit
- Grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht
- Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien, insbesondere mit Bezug auf den schulischen Religionsunterricht
- Reflektierte Urteils- und Handlungskompetenz in Bezug auf Pluralität und Heterogenität im Religionsunterricht, insbesondere auf schulische Inklusion und gesellschaftliche Diversity-Diskurse
- Grundlegende Kompetenzen zur Initiation und Begleitung religiöser Lernprozesse

Der Fachbereich Katholische Theologie beteiligt sich an der Durchführung des Praxissemesters in FD 1 und FD 2. Näheres regelt die Ordnung für die Durchführung der Praxismodule (Grundpraktikum und Praxissemester) in den Lehramtsstudiengängen.

Folgende fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen sollen im Laufe des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion erworben werden:

- Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich von Kommunikation und Interaktion, rezeptiver und produktiver Textarbeit und Präsentationstechniken
- Situationsanalytische und allgemeine handlungsorientierte Kompetenzen zur Gestaltung von Unterricht
- Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit (digitalen) Medien
- Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Heterogenität, Pluralität, Inklusion und Diversity
- Fähigkeiten im Bereich der (Selbst-)Organisation, des Zeitmanagements und des prozess- und zielorientierten Arbeitens
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Bewusstsein für fachübergreifendes und Fächer verbindendes, vernetztes Lernen
- Kompetenz, einen Beitrag zur persönlichen Werteentwicklung und zur gesellschaftlichen Wertediskussion zu leisten

2 Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Lehramtsstudium im Studienfach Katholische Religion kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Es sollte im Wintersemester aufgenommen werden. Bei einem Studienbeginn im Sommersemester ist mit Verzögerungen im Studienverlauf zu rechnen und es ist ratsam vor Aufnahme des Studiums die Studienfachberatung zu kontaktieren. Die Regelstudienzeit kann jedoch prinzipiell eingehalten werden.

2.2 Studienanteilspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Für den Studienanteil Katholische Religion werden Grundkenntnisse in lateinischer oder griechischer Sprache empfohlen. Außerdem werden bibelkundliche Grundkenntnisse empfohlen.

2.3 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Für den Studienanteil Katholische Religion gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 7 SPoL. Es bestehen keine spezifischen Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil.

Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist nicht Voraussetzung für das Studium der Katholischen Theologie. Jedoch ist zur Erteilung von Katholischem Religionsunterricht im Referendariat und damit zur Fortsetzung der Lehramtsausbildung nach der Ersten Staatsprüfung im Fach Katholische Religion die kirchliche Unterrichtserlaubnis (Missio canonica) erforderlich. Sie setzt die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche voraus.

3 Umfang und Struktur des Studiums (§§ 4, 12 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Für den Studienanteil Katholische Religion gelten folgende obligatorische Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen in Anlage a)):

- Voraussetzung für die Module 4, 5, 6 und 7 ist der Abschluss von Modul 1.

- Voraussetzung für das Praxissemester ist der Abschluss von Modul 1, Teilnahmenachweis von M3-LV1/2 sowie M4-LV1.

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet 9 Module, die alle mit einer Modulprüfung abschließen. Hiervon sind 7 Pflicht- und 2 Wahlpflichtmodule. Von den Wahlpflichtmodulen M5a und M5b ist ein Modul zu studieren.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Module und macht einen Vorschlag für die Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphase.

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Wintersemester

Nr. PF/WPF	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv-Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)							Σ	FD
					1	2	3	4	5	6			
M1/PF	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Grundkurs Katholische Theologie	2	GK	3							8	3
		Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	2	V+Ü	2								
		Kriterien christlichen Glaubens (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS	3								
		Klausur		MP									
M2/PF	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Historische Theologie (Kirchengeschichte)	2	PS	2							6	0
		Christologie (Dogmatik)	2	V+Ü	2								
		Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)		S		2							
		Mündliche Prüfung		MP									
M3/PF	Religion und Religiosität	Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	PS	2							7	7
		Fachdidaktik Grundschule (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	S		3							
		Einführung in die praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie)	2	V	2								
		Portfolio		MP									
M4/PF	Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens	Die Bibel im Unterricht: Themen Geschichten Personen (Neues Testament)	2	PS	3							6	0
		Theologische Themen des AT (Altes Testament) oder Theologische Themen des NT (Neues Testament)	2	S		3							

		Hausarbeit		MP														
M5/WPF	Wahl zwischen M5a: Religion Bildung und Erziehung oder M5b: Religion lehren und lernen heute	Religion lernen und lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	2	V						2								
		Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Religionsdidaktik) <i>oder</i> Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S						2								9
		Diversität und Inklusion (Religionspädagogik/Praktische Theologie)	2	S						3								
		Glauben leben, Glauben feiern (Praktische Theologie)	2	S						2								
		Mündliche Prüfung		MP														9
M6/PF	Konfessionen in Begegnung	Problemfelder der Kirchengeschichte (Kirchengeschichte)	2	V						2								
		Kirche und Sakramente (Dogmatik)	2	S														6
		Positionalität und Konfessionalität (Religionspädagogik/Praktische Theologie)	2	S						2								
		Hausarbeit		MP														2
M7/PF	Religion und Philosophie	Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie)	2	PS														
		Einführung in die christliche Ethik (Moraltheologie/Sozialethik) <i>oder</i> Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie)	2	V+Ü						2								8
		Theologie interkulturell	1	V						1								
		Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft)	2	PS														1
		Mündliche Prüfung		MP														

PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	S					(5)			(21)	(16)
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	S					(3)				
		Begleitveranstaltung BW	(2)	S					(2)				
		Semesterbegleitendes Praktikum		PR					(9)				
		ePortfolio FD 1		MP					(1)				
		ePortfolio FD 2		MP					(1)				
			SWS	CP									
			Σ	37	50	10	9	8	9	7	7	50	22

Hinweis: Von den ausgewiesenen CP für Fachdidaktik werden grundschulspezifisch insgesamt 8 CP angeboten: M3 Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (2 CP); M3 Seminar „Fachdidaktik Grundschule“ (3 CP), M5a/b Seminar „Diversität und Inklusion“ (3CP).

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Sommersemester

Nr. PF/WP F	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv- Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)							Σ	F D
					1	2	3	4	5	6			
M1/PF	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Grundkurs Katholische Theologie	2	GK		3						8	3
		Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	2	V+ Ü		2							
		Kriterien christlichen Glaubens (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS		3							
		Klausur		MP									
M2/PF	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Historische Theologie (Kirchengeschichte)	2	PS				2				6	0
		Christologie (Dogmatik)	2	V	2								
		Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)								2			
		Mündliche Prüfung		MP									
M3/PF	Religion und Religiosität	Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	PS	2							7	7
		Fachdidaktik Grundschule (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	S				3					
		Einführung in die praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie)	2	V	2								
		Portfolio		MP									

PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	S			(5)						
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	S			(3)						
		Begleitveranstaltung BW	(2)	S			(2)						
		Semesterbegleitendes Praktikum		PR			(9)						
		ePortfolio FD 1		MP			(1)						
		ePortfolio FD 2		MP			(1)						
			SWS	CP									
			Σ	37	50	8	8	10	8	7	9	50	21

Hinweis: Von den ausgewiesenen CP für Fachdidaktik werden grundschulspezifisch insgesamt 8 CP angeboten: M3 Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (2 CP); M3 Seminar „Fachdidaktik Grundschule“ (3 CP), M5a/b Seminar „Diversität und Inklusion“ (3CP).

4 Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Absatz 2 SPoL)

Es werden folgende besonderen Lehr- und Lernformen im Studienanteil Katholische Religion angeboten:

Grundkurs (GK): Der Grundkurs führt in das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie ein. Neben der Einführung in die Fachgebiete bereitet der Grundkurs auf das wissenschaftliche Arbeiten vor.

Besondere Formen der Studienleistungen sind:

Projekt mit Reflexion: Die Studierenden erarbeiten unter Anleitung im Rahmen einer Lehrveranstaltung ein Produkt, das in sachlichem Bezug zum Religionsunterricht steht. Sowohl der Prozess der Projektarbeit als auch das Ergebnis der Projektarbeit werden von den Studierenden in einem Reflexionsbericht reflektiert.

Unterrichtsentwurf: Die Studierenden verfassen auf Basis der im Seminar erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen einen Unterrichtsentwurf für ihre jeweilige Schulform. Der Unterrichtsentwurf umfasst dabei Sachanalyse, didaktische Analyse sowie den Unterrichtsverlaufplan, anzubahnde Kompetenzen sowie die verwendeten Unterrichtsmaterialien.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Absatz 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Der Studienanteil Katholische Religion beinhaltet keine besonderen Prüfungsformen.

5 Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 43 SPoL)

Studierende bringen gemäß § 29 Absatz 2 HLBG die Ergebnisse aus zwei Modulprüfungen nach Wahl in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein.

6 Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Faches Katholische Religion kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich 07 Katholische Theologie mit dem Ziel der Promotion zum Dr. phil. fortgesetzt werden. Näheres regelt

die Ordnung zur Erlangung des Akademischen Grades eines Doktors der Philosophie – Dr. phil. an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main in der jeweils gültigen Ordnung. Die dort geforderten Sprachkenntnisse sind nachzuweisen. Eine Promotion zum Dr. theol. ist nach einem Ergänzungsstudium im Zusammenwirken mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main möglich.

7 Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 45 SPoL)

(1) Diese Ordnung für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Goethe-Universität in Kraft und gilt ab Wintersemester 2023/2024 für alle Studierende, die ihr Studium ab diesem Semester im Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) aufgenommen haben oder aufnehmen werden.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Ordnung vom 12. Juli 2023 ist die Ordnung für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) vom 05. März 2019 (UniReport/Satzungen und Ordnungen am 14. März 2019) außer Kraft getreten. Studierende, die das Studium im Studienanteil Katholische Religion im Studiengang für das Lehramt an Grundschulen (L1) vor Inkrafttreten dieser Ordnung vom 12. Juli 2023 aufgenommen haben, können die Examensprüfung nach der Ordnung vom 30. Januar 2019 bis spätestens Sommersemester 2032 ablegen.

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick

Dekanin des Fachbereichs 07 – Katholische Theologie

Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO

Modul 1	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft <i>Propaedeutics: Theology as a Science of Faith</i>	Pflichtmodu l	insg. 240 Zeitstunden		8 CP; davon 3 CP FD.
			Präsenz studium 6 SWS/90h	Selbststudium 150 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L1 Langfach Katholische Religion/07 Katholische Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und methodische Grundlagen des Studiums der Theologie, Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt • Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der Systematischen Theologie und der Moralthologie/Sozialethik 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen im Stande sein, das eigene Studium zu organisieren; Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens sowie der Elementarisierung von Inhalten und ihrer Präsentation beherrschen • Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen; reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben • Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der Systematischen Theologie kennen • Sprachkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen und moraltheologisch/ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		./.			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Grundkurs, Proseminar, Vorlesung mit integrierter Übung			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		1 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		1x im Jahr im Wintersemester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) im Proseminar und am Grundkurs			
Studienleistungen		Portfolio im Grundkurs			
Modulprüfung					
Modulabschlussprüfung		Klausur (60 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang mit der Veranstaltung „Kriterien christlichen Handelns“			
alternativ: Bestandteile kumulative		./.			

Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)									
Veranstaltungsübersicht									
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
				1	2	3	4	5	6
	Grundkurs Katholische Theologie	GK	2	3	X				
	Kriterien christlichen Handelns (Dogmatik/Moraltheologie)	PS	2	3	X				
	Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	V+Ü	2	2	X				
	Klausur	MP							
	Summe		6	8					

Modul 2	Der christliche Gottesglaube im Kontext <i>Christian Theism in Context</i>	Pflichtmodul I	insg. 180 Zeitstunden		6 CP
			Präsenzstudium 6 SWS/90h	Selbststudium 90 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		Katholische Religion/07 Katholische Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Schwerpunkte, Themenfelder, Fachbegriffe und Methoden der christlichen Ethik • Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der theologischen Ethik • Ursprung und Entwicklung der Christologie • Hauptinhalte und Gegenwartsbedeutung der Christologie, Erlösungslehre, Absolutheit des Christentums • Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte: Methoden der Quelleninterpretation und Heuristik; Vorstellung kirchenhistorischer Frageansätze anhand von Exempeln aus den wichtigsten Epochen 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens beherrschen; Ort und Reichweite historischen Denkens im Rahmen der Theologie reflektieren können • Überblick über kirchenhistorische Themen und Epochen gewinnen und exemplarisch religionsdidaktische Überlegungen dazu anstellen können • Den christlichen Gottesglauben in den religiösen Kontext seiner Entstehung einordnen können • Die zentrale Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben erkennen können; den Erlösungsglauben im heutigen Kontext auslegen lernen; die Frage des christlichen Absolutheitsanspruches beurteilen können • Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit theologisch-ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen • Ethische Reflexions- und Urteilsfähigkeit in ausgewählten Themenbereichen 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		./.			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Proseminar, Seminar, Vorlesung mit integrierter Übung			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			

Dauer des Moduls	3 Semester: Bei den Lehrveranstaltungen des Moduls handelt es sich um drei eigenständige Formate, die unabhängig voneinander studiert werden können. Je nach individuellem Studienverlauf kann das Modul auch in 1-2 Semestern studiert werden oder über 3 Semester gestreckt werden.								
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)	Historische Theologie: Jedes Semester, Christologie im SoSe, Ethik im WS								
Modulbeauftragte/r	Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen								
semesterbegleitende Nachweise									
Teilnahmenachweise	Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) im Proseminar, im Seminar und in der Übung								
Studienleistungen	Semesterbegleitendes Portfolio im Proseminar								
Modulprüfung									
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (30 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar								
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.								
Veranstaltungsübersicht									
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
				1	2	3	4	5	6
Historische Theologie (Kirchengeschichte)	PS	2	2	X					
Christologie (Dogmatik)	V+Ü	2	2		X				
Ausgewählte Themen christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	S	2	2			X			
Mündliche Prüfung	MP								
Summe		6	6						

Modul 3	Religion und Religiosität <i>Religion and Religiosity</i>	Pflichtmodul 1	insg. 210 Zeitstunden		7 CP; davon 7 CP FD.
			Präsenzstudium 6 SWS/90h	Selbststudium 120 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		Katholische Religion/07 Katholische Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Praktischen Theologie/Religionspädagogik Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der praktisch-theologischen Disziplinen Aufgaben und Herausforderungen für Theologie und Kirche heute Fachdidaktische Prinzipien, Ansätze und Perspektiven für den Religionsunterricht an der Grundschule 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der der Praktischen Theologie/Religionspädagogik kennen Zentrale kirchliche Dokumente zur religiösen Bildungsthematik in ihren Kernaussagen kennen, in ihren Kontext einordnen und sie mit Blick auf heutige praktisch-theologische und religionspädagogische Aufgaben veranschlagen können Grundkenntnisse im Bereich der fachspezifischen Ansätze besitzen und exemplarisch eigenständige Reflexionen zu konkreten Fragestellungen insbesondere mit aktueller Relevanz und mit Bezug auf religiöse Bildungszusammenhänge (z.B. den schulischen Religionsunterricht) anstrengen können Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit praktisch-theologisch/religionspädagogischen Fachbegriffen und Texten besitzen 					

	<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktische Prinzipien, Ansätze und Positionen auf den Religionsunterricht in der Grundschule beziehen, kritisch reflektieren und Handlungsperspektiven entwickeln
--	--

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV	./.
Empfohlene Vorkenntnisse	./.

Lehrangebot

Lehr-/Lernformen	Proseminar, Seminar, Vorlesung
Unterrichts-/Prüfungssprache	Deutsch
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)	Religiosität und die Einführung finden im SoSe statt, die FD Grundschule im WS
Modulbeauftragte/r	Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen

semesterbegleitende Nachweise

Teilnahmenachweise	Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) im Seminar und Proseminar
Studienleistungen	Semesterbegleitendes Portfolio im Proseminar

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung	Portfolio (um Umfang von 22.500 Zeichen) über alle LV, in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.

Veranstaltungsübersicht

	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
				1	2	3	4	5	6
Religiosität wahrnehmen, fördern, begleiten (Religionspädagogik/Praktische Theologie)	PS	2	2		X				
Fachdidaktik Grundschule (Religionspädagogik/Praktische Theologie)	S	2	3			X			
Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie)	V	2	2		X				
Portfolio	MP								
Summe		6	7						

Modul 4	Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens <i>Biblical Foundations of the Christian Faith</i>	Pflichtmodul 1	insg. 180 Zeitstunden		6 CP
			Präsenzstudium 4SWS/60h	Selbststudium 120 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Katholische Religion/07 Katholische Theologie		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Überblick über den biblischen Kanon und seine Textformen, Einübung exegetischer Methoden mit Anschlussfähigkeit an die didaktischen Ziele des Religionsunterrichtes Hermeneutische Grundfragen zur christlichen Bibel aus AT und NT Grundkenntnisse der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte Exemplarische Erschließung theologischer Themen der Bibel 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					

	<ul style="list-style-type: none"> Studierende können sich in der Textwelt des Alten und Neuen Testament orientieren. Studierende sind in der Lage, sich neue biblische Texte und theologische Fragestellungen methodisch geleitet zu erschließen und könnten mit den entsprechenden Hilfsmitteln umgehen. Studierende sind in der Lage, theologische Schwerpunkte biblischer Texte für eine sinnvolle didaktische Elementarisierung zu identifizieren und zu formulieren. 									
Voraussetzungen										
	Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV	Modul 1								
	Empfohlene Vorkenntnisse	./.								
Lehrangebot										
	Lehr-/Lernformen	Proseminar, Seminar								
	Unterrichts-/Prüfungssprache	Deutsch								
	Dauer des Moduls	2 Semester								
	Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)	Bibel im SoSe, AT im WS								
	Modulbeauftragte/r	Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen								
semesterbegleitende Nachweise										
	Teilnahmenachweise	Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) im Proseminar und im Seminar								
	Studienleistungen	7 semesterbegleitendes Portfolio im Proseminar								
Modulprüfung										
	Modulabschlussprüfung	Hausarbeit (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar								
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Die Bibel im Unterricht: Themen – Geschichten – Personen (NT)	PS	2	3		x				
	Theologische Themen des Alten Testaments oder des Neuen Testaments (AT/NT)	S	2	3			x			
	Hausarbeit	MP								
	Summe		4	6						

Modul 5	Religion, Bildung und Erziehung	Wahlpflicht modul	insg. 270 Zeitstunden		9 CP; davon 9 CP FD
			Präsenz Studium 8 SWS/120h	Selbststudium 150 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Katholische Religion/07 Katholische Theologie		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirchesein heute Überblick über verschiedene Heterogenitätsdimensionen und ihre Relevanz für Bildungsprozesse im Allgemeinen und religiöse Bildungsprozesse im Besonderen Gesellschaftliche Pluralität und gegenwärtige Transformationsprozesse und ihre Relevanz für religiöse Bildung und Erziehung Religionsdidaktische Ansätze, besonders bezüglich des Einsatzes von Methoden und 					

	(digitalen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren <ul style="list-style-type: none"> • Diversity als Ausgangspunkt einer Religionspädagogik der Vielfalt • Inklusion als Bildungsauftrag und gesellschaftlicher Anspruch und die Potentiale von Religionsunterricht und Pastoral • Vollzugsformen des christlichen Glaubens in Menschendienst und Gottesdienst 				
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und Ansätze zur religiösen Bildung vor diesem Hintergrund einschätzen können • Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung in einer pluralen Gesellschaft aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können und Handlungsperspektiven im Kontext gegenwärtiger Transformationsprozesse entwickeln • Rolle und Person des*der Religionslehrer*in subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail kennen und anwenden • Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen besitzen • Ansätze, Formen und Herangehensweisen zur Differenzierung und individuellen Förderung kennen und Handlungsperspektiven entwickeln • Fachdidaktische und -methodische sowie mediendidaktische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen • Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien insbesondere für den schulischen Religionsunterricht besitzen • Verschiedene Wege christlicher Spiritualität kennen und Deutungskompetenz liturgischer Vollzüge, symbolischer Handlungen und christlicher Riten • Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz im Kontext außerschulischer, insbesondere gemeindlicher Lernorte und grundlegende Kompetenzen im Blick auf pastorale Begleitung aus christlicher Perspektive heute erwerben 				
Voraussetzungen					
	Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Abschluss des Moduls 1		
	Empfohlene Vorkenntnisse		./.		
Lehrangebot					
	Lehr-/Lernformen		Seminar, Vorlesung		
	Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch		
	Dauer des Moduls		1 Semester		
	Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jeweils im SoSe		
	Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen		
semesterbegleitende Nachweise					
	Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme (PV) in den Seminaren		
	Studienleistungen		Referat mit Ausarbeitung oder Projekt mit Reflexion im Seminar		
Modulprüfung					
	Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (30 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar „Diversität und Inklusion“		
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.		
Veranstaltungsübersicht					
		Lehr/Lernfor	SWS	CP	Fachsemester

	m			1	2	3	4	5	6
Religion lernen und lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/ Religionsdidaktik)	V	2	2				X		
Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/ Religionsdidaktik) oder Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	S	2	2				X		
Glauben leben – Glauben feiern (Praktische Theologie/ Pastoraltheologie)	S	2	2				X		
Diversität und Inklusion (Religionspädagogik/ Praktische Theologie)	S	2	3				X		
Mündliche Prüfung	MP								
Summe		8	9						

Modul 6	Konfessionen in Begegnung <i>Denominations in Encounter</i>	Pflichtmodul I	insg. 180 Zeitstunden		6 CP; davon 2 CP FD.
			Präsenzstudium 6 SWS/90h	Selbststudium 90 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		Katholische Religion/07 Katholische Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Epochenübergreifende und exemplarische Zugänge zu christlichen Inkulturationsphänomenen; innerchristliche Reformprozesse und ihre gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen; variierende thematische Querschnitte bzw. Schwerpunktsetzungen (z.B. Reform und Institution, Kommunikation und Medien, relevante Aspekte der Bistumsgeschichte/kirchlichen Landesgeschichte) • Transformationsprozesse in der Kirchen- und Theologiegeschichte vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Umwälzungen verschiedener Epochen und Erdteile • Entfaltung und Identitätsbildungsprozesse der verschiedenen Christentümer und Blick auf die gemeinsamen Wurzeln • Wesen, Grundvollzüge, Eigenschaften und Grundgestalten der Kirche; Sakramente, insbes. Taufe und Eucharistie; • Positionalität von Lehrkräften im bekenntnisorientierten Religionsunterricht nach Artikel 7 Absatz 3 GG • Konfessionalität und ihre Bedeutung für religiöse Bildungsprozesse • Konfessionalität, Konfessionslosigkeit und Identität 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges kirchenhistorisches Arbeiten anhand eines umgrenzten Themas einüben; aktuelle Forschungsansätze kennen und anwenden können • Die näheren/unmittelbaren historischen Vorbedingungen der eigenen kirchlichen und theologischen Gegenwart überblicken; auf eine angemessene Positionierung des Katholizismus in unterschiedlichen historischen/kulturellen Kontexten theologisch reflektieren können • Gemeinsamkeiten und Differenzen der verschiedenen Konfessionen benennen und entsprechende kulturelle und ethische Konsequenzen vergleichen können • Die Funktion der Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und als Heilszeichen Gottes in der Welt angemessen bestimmen können, eine zeitgemäße Bestimmung der Kirche und der Sakramente entwickeln lernen; • Die Frage des Verhältnisses der Kirchen zueinander beurteilen können, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden einschätzen können; • Die Herausbildung von Leitungsstrukturen kennen und problematisieren können; • Das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu nichtchristlichen Gruppierungen beurteilen können; • Verschiedene Organisationsformen und inhaltliche Ausrichtungen von Religionsunterricht kennen, reflektieren und beurteilen 					

	<ul style="list-style-type: none"> Konfessionalität in ihrer Pluralität in Auseinandersetzung mit der Deinstitutionalisierung, Privatisierung und Pluralisierung des christlichen Glaubens reflektieren Handlungsperspektiven für religiöse Lernprozesse in konfessionell gemischten Lerngruppen 								
	<ul style="list-style-type: none"> Voraussetzungen 								
	Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV	Abschluss des Moduls 1							
	Empfohlene Vorkenntnisse	./.							
Lehrangebot									
	Lehr—/Lernformen	Vorlesung, Seminar							
	Unterrichts-/Prüfungssprache	Deutsch							
	Dauer des Moduls	2 Semester							
	Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)	Kirchengeschichte und Praktische Theologie im WS, Dogmatik im SoSe							
	Modulbeauftragte/r	Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen							
semesterbegleitende Nachweise									
	Teilnahmenachweise	Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) in den Seminaren							
	Studienleistungen	Unterrichtsentwurf oder Referat oder Projekt im Seminar Praktische Theologie/Religionspädagogik							
Modulprüfung									
	Modulabschlussprüfung	Hausarbeit (22.500 Zeichen) mit Didaktikbezug in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar Dogmatik							
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.							
Veranstaltungsübersicht		Veranstaltungsübersicht							
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
				1	2	3	4	5	6
	Problemfelder der Kirchengeschichte (Kirchengeschichte)	V	2	2				X	
	Kirche und Sakramente (Dogmatik)	S	2	2					X
	Positionalität und Konfessionalität (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	S	2	2				X	
	Hausarbeit	MP							
	Summe		6	6					

Modul 7	Religion und Philosophie <i>Religion and Philosophy</i>	Pflichtmodul 1	insg. 240 Zeitstunden		8 CP; davon 1 CP FD.
			Präsenzstudium 7 SWS/105h	Selbststudium 135 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Katholische Religion/07 Katholische Theologie		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Grundlagen der Philosophie und des logisch-wissenschaftlichen Denkens und Argumentierens; Grundpositionen der theoretischen und praktischen Philosophie, besonders der Philosophie der Religion Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der theologischen Ethik Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt im Kontext der modernen Gesellschaft und der Vielfalt religiöser Traditionen; theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie Exemplarische authentische Vorstellung eines nichteuropäischen Kontextes und dortiger theologischer und kirchlicher Arbeit; jeweilige fachspezifische kontextuelle 					

	Forschungsansätze; Ansätze zum interkulturellen und interreligiösen Dialog in weltkirchlicher Perspektive.									
Lernergebnisse/Kompetenzziele										
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundpositionen der Philosophie kennen und bewerten lernen; Basiskompetenz in logischer Argumentation erwerben • Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen bezogen auf exemplarische Problemfelder und den Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Ethik auf fortgeschrittenem Niveau leisten können • Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens im Kontext anderer Religionen und der säkularen Gesellschaft bedenken und verantworten lernen; reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben. Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen • Systematische Integration anderer Erfahrung und der Erfahrung des Anderen in die Perspektive eigenen Theologietreibens bei gleichzeitiger Vergewisserung des eigenen kulturell bedingten religiösen Standorts vermögen 									
Voraussetzungen										
	Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV					Abschluss des Moduls 1				
	Empfohlene Vorkenntnisse					-				
Lehrangebot										
	Lehr-/Lernformen					Proseminar, Vorlesung mit integrierter Übung				
	Unterrichts-/Prüfungssprache					Deutsch				
	Dauer des Moduls					2 Semester				
	Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)					Die PS im SoSe, die V im WS				
	Modulbeauftragte/r					Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen				
semesterbegleitende Nachweise										
	Teilnahmenachweise					Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) in den Proseminaren und der Übung				
	Studienleistungen					keine				
Modulprüfung										
	Modulabschlussprüfung					Mündliche Prüfung (30 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar „Philosophische Propädeutik“				
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)					./.				
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie)	PS	2	3						X
	Einführung in die christliche Ethik (Moraltheologie/Sozialethik) oder Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie)	V+Ü	2	2					X	
	Theologie interkulturell	V	1	1					X	
	Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft)	PS	2	2						X
	Mündliche Prüfung	MP								
	Summe		7	8						

PS	Praxissemester <i>practical semester</i>	Pflichtmodul	insg. 630 Zeitstunden		21 CP Davon 9 CP FD 1 7 CP FD 2 5 CP BW
			Präsenz studium 9 SWS + 150 h Schulzeit/ 285 h	Selbststudium 345 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Inhalte					
<p>Im Rahmen des Moduls Praxissemester werden pädagogische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studieninhalte mit schulischer Praxis verknüpft. Studierende sollen zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigt werden. Im Praxissemester findet die wissenschaftlich angeleitete Planung, Umsetzung und Reflexion von fachlichen Lehr-/Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen statt.</p> <p>In den bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen werden differenzierte Konzepte zur Unterrichtsplanung und –gestaltung erarbeitet und Leitfragen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen und Reflexion von professionellem Handeln berücksichtigt. Dabei soll u.a. das Konzept des forschenden Lernens umgesetzt werden. Zudem findet eine Verknüpfung von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten beim Umgang mit Heterogenität von Lerngruppen, Individualisierung und Förderplanung, dem inklusiven und sprachsensiblen Unterricht sowie dem Einsatz digitaler Medien besondere Berücksichtigung. Die universitären Praktikumsbeauftragten und schulischen Betreuer*innen unterstützen die Studierenden dabei, auf der Grundlage von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Reflexionsgesprächen eine professionelle Perspektive auf die Lehrer*innenrolle, ihr Unterrichtshandeln und das zukünftige Berufsfeld zu entwickeln. Die Dokumentation und Analyse der Erfahrungen im Praxissemester erfolgt in Form eines ePortfolios, das spätestens vier Wochen nach Ende der Durchführungsphase eingereicht wird. Darin werden fachliche und persönliche Entwicklungsziele definiert, Entwicklungsverläufe dokumentiert, Unterrichtsplanungen und –beobachtungen systematisiert und unter Impulsen und Rückmeldungen der Praktikumsbeauftragten reflektiert.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Absolvent*innen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Lehr- und Lernprozesse mit unterschiedlichen fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten beschreiben und anhand geeigneter Verfahren, wie beispielsweise der Videoanalyse, auswerten; - können individuelle Lernentwicklungen von Schüler*innen unter anderem auf Basis diagnostischer Verfahren beschreiben und deuten; - können ausgehend von der Heterogenität von Lerngruppen schulische Bildungsprozesse, Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen planen, fachlich und medial angemessen umsetzen und auswerten; - können im Rahmen eines forschenden Zugangs zum Unterricht relevante Fragen und Hypothesen entwickeln, zielgerichtete Beobachtungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten; - können die eigenen fachlichen und professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzentwicklungen reflektieren und dieses mit geeigneten Instrumenten wie dem ePortfolio dokumentieren. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Abgeschlossene Durchführungsphase des Grundpraktikums Voraussetzung für das Praxissemester ist der Abschluss von Modul 1, Teilnahmenachweis von M3-LV1/2 sowie M4-LV1			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Seminar, semesterbegleitendes Praktikum			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		1 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Begleitveranstaltungen sowie im semesterbegleitenden Praktikum			
Studienleistungen		./.			
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)			

	Modulabschlussprüfung	./.								
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	Kumulative Modulprüfung (ePortfolio) in den Begleitseminaren in FD 1 und FD 2 (im Umfang von je 30 000 Zeichen), die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Begleitveranstaltung FD 1	S	5	5				X		
	Begleitveranstaltung FD 2	S	2	3				X		
	Begleitveranstaltung BW	S	2	2				X		
	Semesterbegleitendes Praktikum	PR		9				X		
	ePortfolio (FD 1)	MP		1				X		
	ePortfolio (FD 2)	MP		1				X		
	Summe		...	21						

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen
erscheint unregelmäßig und anlassbezogen
als Sonderausgabe des UniReport. Die
Auflage wird für jede Ausgabe separat
festgesetzt.
Herausgeber ist der Präsident der Johann
Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am
Main.